



Actum

in Unterfertigungsjahren

quorum

*Annus MDCCLXXVI die Septima
Calendas Augusti Anno Regni
serenissimi*

maximi Imperatoris

1676.

(Alte Handschrift)

Be. 1-11

Staatsarchiv
Wiesbaden

369 269
Abt.:

Nr.:

320

~~Griminalsachen.~~

~~(Hexenproccesse)~~

~~*III C 10*~~

~~*Gleichen*~~

in 13 7 Tage Ansticht ward also in 14
 laust drey ⁱⁿ jünger gefellen laust Beden, 2. wofür
 jese zu biestatt wofür, fult sie niemand lieb ge-
 fult, w: wone d. trüffel in seiner gestalt wofür
 auch dunn fult in d. jücker firtze laust. Damit
 da ofelb zu se gragt, fult sie wofür, w: jese
 willen wofür, wofür sie auch gulten, nach
 dunn ofelb gulten, fult wofür gulten, da w
 d. trüffel wone w: sie auch in ofelb gestalt dunn
 fulten, dunn ofelb in fult gulten, w: wie duff
 dlan, fult sie wofür d. laust geb. gult
 ab. w: dunn trüffel fulten: 14. wofür sie w
 dunn wofür, fult sie ofelb gulten zu dlan: fult d.
 si fulten in gult ab. w: dunn trüffel zu:

Wort aus ab.
 fulten:

- wone d. laust wofür sie nicht wofür; auch
 d. dreyfirtze wone sie zu wofür ofelb gulten,
 x+ wofür dreyfirtze gung w. dunn fulten
- + d. ofelb fulten zu fulten
- + d. fulten.
- + dunn wofür ofelb.
- + fult: ~~ofelb~~ fult wone fulten d. wofür. 14. wofür
- + dunn fult fult. fult gulten. (dunn fult; dunn
 wofür fult fult gulten)
- + fult wofür ofelb.
- + d. fulten zu fulten.
- + fult fulten fult dunn.
- + Wilhelm fult fult all.
- + fult. fult
- x. fult wofür

Ryht

+ + Rasmus + Dr. Dorte.

- + Des lange sønnes fru, so gytoub
- lystning } + maent Richard fru, di aue gytoub
- + Desuids fru, des ^{høingne} gøigie bostue
- + di Krenitue Hofijs felle iu aue i Høingne
- frigt gylf, iu aue
- + di alle brenitue i Høingne
- + di alle fæingne lantue
- 143. + Høingne fudeo w. fru fru, di gytoub
- 148. + des lufe Desuids fru?
- + di wæll bue, des alle Høingne fru
- + + Kallf. møyfue w. fru fru?
- + Desuids fru
- + i alle Høingne so fæll.
- + di alle fællue
- + Bru bryppel
- + Des Høingne fru?
- 148. + des wæll ^{møingne} Høingne gylf i møyfue.
- + di gøllue
- + di Høingne
- + di Høingne
- + + i Høingne fællue w. fru fru i Høingne
- fællue i Høingne gylf, fæll i Høingne
- aue Høingne gylf i Høingne; des aue
- Høingne lantue i Høingne.
- + di Høingne, Kallf. møyfue fru gylfue gylf.
- + di Høingne gylfue w. Høingne i Høingne w. di
- møyfue aue, Høingne wæll gylfue.

Handwritten notes in a narrow column on the right edge of the page, including names and fragments of text.

+ Gottfried sei, Mannen, ja, sein sollen
gelen.

+ I müßte, Mannen, ja, von auch sollen
gelen.

NB. + I müßte, Mannen, ja, die B: seit Gott
gelen.

NB. + I Mannen, seit Gott von auch sollen
gelen, v: auch

NB. + I Müßte, Mannen, ja.

wolte, mit unserer Domination nicht
fremd, würde nicht möglich ist, das alles
überhaupt lassen

weiß I Müßte, Mannen, ja, von Böse
nicht getrieben wird, ist doch von
Dochter queng. v: Kopf ist unter gelagert

v: v: Kopf gelagert wird,

ist nicht sollte leicht gelagert; von einer
Zurück wolte v: nicht. nicht.

auch ^{selbst} nicht doch von ja ist die ganze
Lohn; ist man sich gelagert, v: Lage

bei ist, das ja nicht, Böse unter ist
ist nicht gelagert, das I man verblüdet

wird.

ist nicht hat von gelagert, das v: ist selbst
nicht sich verblüdet nicht mit ist
Lohn, sollte von Böse nicht unter B.

Lohn, v: die nicht verblüdet.

nach dieser

Fiscalis 9^{te} Bannam Margretham.

Johann Balthasar Freije Wittib zu Grotthaus.

K. K. Fiscalis, sagt was für Freije

1. Das in Gottes Freieborn, In dem gütlichbedachtigen
 Trosthan, absonderlich abson. beyl. Kay. Caroli Quinti Freije,
 hiesiger Freije Ordnung, das als gütlich - gütlicher laßen, der
 Freibeit mit Freije, der Freije Freije, nicht lobend, gütlich:
~~Absonderlich~~ 2. was, das Freije, sie sind gütlich
 Freibeit, 2. von Freije zu Freibeit
 betung laß.

3. Alldem das was, das Freije in der 23. f.
 das Freije Freibeit von Freije, Freije Freije
 in gütlich. nicht Freije gütlich Freibeit
 2. Freije Freije gütlich. Freije Freije

4. 2. was, das Freije Freije Freije Freije
 Freije Freije Freije Freije Freije Freije

5. was, das Freije Freije Freije Freije
 Freije Freije Freije Freije Freije Freije
 Freije Freije Freije Freije Freije Freije

6. was, das Freije Freije Freije Freije
 Freije Freije Freije Freije Freije Freije

7. was, das Freije Freije Freije Freije
 Freije Freije Freije Freije Freije Freije

vay d'ere wolt si nicht mehr bedauern,
dal als der freygebliebene Kind gulten,
sahen solte.

gestand er, dal sein die vorigen vorigen selbst
in d' freygebliebenen gemacht, die beschuldigste, geizig
beschuldigen, pfandfremde, sel. kinder, frey
v: auch nicht selbst gulten.

abzugeben person sollte auch gegen freygebliebene Kind
selbst gulten, v: si d'ere gulten.

die pfandfremde v: beschuldigste von d' 2er.
vermuthen aber laut v: ihren löwen gulten.

doch geizig d' löwen.

sel. keti nicht sollte si nicht besetzt, sondern si
man sollte es selbst gulten, si gleich vay d'
sollte mir frey gemacht, dal sein Kind
trag sollte, si sollte es von des künftigen lauge
freu gulten, v: von d' keti auch nicht gut
gulten.

was si des keti nicht zuer vaysagt,
man nicht wisse, si die freu sollte si auch
nicht gulten, dann si selber nicht auf
gequinsten, si man von si gleich in d'

ist d' tag vay d' erste gang, v: gulten
in richter voss, dal sein freu sein kind bedauern.

weil es über ii. ist gulten, sel. man d' exa.
man abgeben.

Handwritten notes in a narrow column on the right margin, including the number 6 at the bottom.

vt 7 15-1707.
darauß exant
nicht word

Articuli bey fiktionaler

Monibus Anna Margaretha Kallher
frum frau zu guthung, zu frag.

1. ob nicht wase, das sie mit dem loben
& zueibung besetzt?

2. ob nicht bey fagen taute, 2. dem zu
fennendichth wessinn?

3. ob sie nicht als dem fennendichth wessinn
zu guthung mit fagen gred yhad
eydse?

4. wurd dem die in mitleid gnommen?

5. aing die wurd zuegiffth gufft, das
daruind die auf gystoch.

6. ob nicht wase, das sie vor iq. fagen
loh. leri wille besant, das selbiger loben
dige thier in lue geyeffen, wulde man
fagen v. fowen kenne, das gunt. frau
ibin q. fagelanz darmit zu thier eyfacht,
v. wulde mit geyeffen schunster 2. gystauch
von selb geyind word?

Anna Margareta
Früh zu Göttingen

Göttingen den 19. Febr.
1676. 7

Erstlich von selbigen Kaufleuten, Christophel Johann
Lethi willeb zu Göttingen, verhoffte, das
von 14. Jase nach Johambtag in auß
d' hiesig gangen, v: bis nicht vertriben
still gestanden, da selbe nicht aufgang:
bi: wir nicht so dem Johann so kost ge-
fall, das wir nicht so süßel. Frau sat, v:
nicht kost. Kost sat d' Frau d:
darauß Balthas. Früh Frau Anna Margareta
gefragt: ja, wann in so selb. Fräulein
es wir is, so nicht in d' kost. Kost auf
woll Margareta, v: selbe nicht in deponenti
hinter die noch gefast, v: für sich ge-
wunden in d' deponenti gleich d' nicht
gefallen, wenn nicht am 3. tag formig
brauch wird, v: große schmerzen gefast,
bit so nicht aufgang bi: in lebendig zu
wird, das man d' lebendige Hiren nicht
altes für wünschen, sind nicht in Leib sein
hören, v: selbe nicht dort, v: nicht d' Geit.
Früh zu kost gefragt, in dem Herrn
selbst, das v: gefragt, es nicht nicht natü-
lich, das v: so alle kaufen zu 12. stück, nicht

in Ansehung der Sache gehen, ganz, I soll g-
-pact, wenn nicht natürlich, v: nicht diese inactiv.
-leise nicht überhand nehmen, sollte ich auch im
-stehen beacht, worin 132. species davon, 2m,
-ordent v: gemacht v: gesagt, wenn je es aus-
-stehen, nicht so fallen, als je früher das
-umfang genommen, sollte je nicht gehört, ob fast, d
-bedeutig werden, das ist nicht aber nicht geschildert,
v: sollte often laut gesagt, in dieser nicht bis ich
-stark, verhalten v: vermeiden, dann selber
-nicht in dem, sondern Ziffer schiff v: laut werden.
v: sagte deponenten, das, wenn je über schiff,
-gibt, ad nihil, je sollte je nicht gesagt, wenn aber
-faciens v: bitten geben sollte in dieser sehr ge-
-raut; nach dieser beacht sollte je in dieser nach in
-sachlang bis je gehen, bis je nicht aber nicht
-6. lösen bedient, da wohl 3. neuen voll materi-
-mit dieser gestand von ich ganz, das je nicht
-in die diese auch nicht bis die nicht, wie in dem-
-sätzigen geht dörfer, v: sollte je in ungefähr über
-von. R. wenn auch die Calvine Hiten Buch, welche
-je in I cur gesagt, nach schuldig, v: 4. das mit der
-durch je diese gesagt, v: I halt braucht v: nach dem
-geschlag; I halt: sie sich gehört, das wenn je
-franz in mundart hielt, wie je deponenten mitrecht
-gefragt, welche je ich auch nicht, da I selb R: auf
-nunne arm hindern: I für sollte es bijonig oben
-schlag voll, welche ich aber gleich still je schlag
-wenn in der reich nicht, v: stünde in c.
-ob wenn franz illico nicht referent, I selb franz
-auch stark von demnach mit viel stark deponiert
-glaubt, v: ist bloß, je gleich je was.
I ist selb.

